

Wie lief der Schulstart (am Donnerstag)?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. April 2020 09:42

Technisch gesehen gehört es zwar in den "Schulöffnung NRW-Thread", aber ich habe schon lange keinen neuen Thread mehr gestartet. [Außerdem muss ich mal ein paar Beiträge schreiben.](#) 😊 Daher in einem neuen Thread:

Wie lief der "erste Schultag" gestern bei euch?

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. April 2020 10:57

[RE: Schulöffnungen NRW](#)

Das sagt die Presse.

Beitrag von „Kiggle“ vom 25. April 2020 15:37

Wie viele Schüler waren denn so da?

Ich bin gestern an einer Schule vorbei geradelte (BK), war wohl gerade Pause. Ein paar mit Maske, die meisten mit weniger als 1 m Abstand.

Beitrag von „icke“ vom 25. April 2020 15:53

Irre, ich bin zwar nicht in NRW habe mir die Berichterstattung aber trotzdem mal angeguckt, weil: kommt ja auf uns auch zu...

und das Einzige was ich die ganze Zeit dachte war: für Grundschule völlig utopisch! Und wir haben ja in Berlin noch Glück, dass wir hier nicht mit 4.Klässlern starten müssen sondern "nur"

mit 6.Klässlern.

Beitrag von „Flipper79“ vom 25. April 2020 15:58

Bei uns waren die meisten Abiturienten da und haben sich auch ganz gut an die Regeln gehalten, naja größtenteils.

Sie standen schon in Grüppchen an Orten zusammen, wo es nicht sein sollte ... aber immerhin mit Mundschutz

Beitrag von „Ruhe“ vom 25. April 2020 16:37

Ich bin ja an einer Realschule. Da ist der Schulbesuch für die 10er ja Pflicht. In der Klasse, mit der ich es zu tun hatte, waren alle da. Eingeteilt in 2 Gruppen.

Beitrag von „MrInc12“ vom 29. April 2020 11:49

Hallo zusammen,

ich wollte mich mal erkundigen, wie der Schulstart bei den KuK hier gelaufen ist, die schon länger in der Schule sind und vorzugsweise aus NRW kommen.

Laschet und die Medien berichten ja, dass alles gut geklappt hat. Wenn man dann bei Twitter schaut/liest, dann ist dies eigentlich nicht der Fall. Sondern hier ist von "wir haben keine Seife" bis "die SuS begrüßen sich mit High Five und Umarmung" alles dabei.

Ich frage mich inwiefern man als Lehrkraft in solchen Situationen handeln muss/darf/soll?

An unsere Schule, und ich muss erst am Montag hin, haben isch wohl auch schon 2 Lager gebildet. Die, die am liebsten gar nicht in die Schule wollen und denen die Regeln innerhalb der Schule zu lasch sind. Und die, die das Virus als "nicht so schlimm erachten" und "man solle sich doch nicht so anstellen".

Ich bin wohl selbst irgendwo dazwischen, sehe aber die Hygiene und Abstandsregeln als wichtig an, höre aber, dass diese nicht so eingehalten (können) wie vorgesehen.

Eigentlich frage ich mich, welche Handhabe ich gegenüber SuS oder sogar ganzen Klassen habe, wenn sich diese nicht an die Regeln halten.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. April 2020 12:06

Zum Schulstart:

Wir hatten bisher erst zwei Schultage, an denen Vorklausuren nachgeschrieben wurden. Da gibt es nichts besonderes zu berichten. Gestern war der erste Tag mit dem freiwilligen Unterricht für Abiturienten. Hat gut geklappt und keiner der Kollegen hat sich beschwert oder so. Wir sind aber auch sowieso ein sehr kleines System.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 29. April 2020 12:15

Unser Start in NRW BK: SuS kommen knuddelnd und herzend um die ecke zur schule, nehmen dann ihre 1,5m Abstand ein, die von einer Heerschar von aufsichts-lehrern überwacht wird, halten auf dem Schulgelände brav den Abstand und herzen und knuddeln weiter, sobald sie das Gelände wieder verlassen. Am fetzigsten finde ich, wenn sie mit 5 Leuten zusammen im Auto zur schule fahren und ich sie dann ermahnen muss, doch bitte in der Schule Abstand zu halten ☺ natürlich fragen die sus dann nach der Sinnhaftigkeit der Abstandsregel in der Schule, wenn sie ja eh zuhause und im auto und im Bus keinen Abstand halten (können?).

Beitrag von „MrInc12“ vom 29. April 2020 12:21

[Hannelotti](#)

Ja, so ungefähr waren auch die Berichte von KuK.

Dementsprechend verhalten sich die SuS ja schon in ihrem Privatleben "falsch" und machen damit in der Schule weiter.

Sicher nicht alle SuS. Aber irgendwie ist doch das ganze System für A***. Bald sollen bei uns die Anlage A SuS wiederkommen....da klappt es bestimmt super 😊

Schwierig, es richtig einzuschätzen. Aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass Schulen dann doch unter diesen Umständen zur Verteilung beitragen werden.

Und jetzt wollen sie die Schulen abwechselnd für alle SuS bis zu den Ferien öffnen. Am BK wird das sicher nochmal ein anderes Spaß.

Beitrag von „Prusseliese“ vom 29. April 2020 12:24

Hallo zusammen,

ich grüße euch aus NRW. 😊

Mein erster Beitrag hier, wobei ich schon lange mitlese.

Also bei uns haben die ersten Schultage einigermaßen gut geklappt, die Schüler haben sich an die Hygieneregeln gehalten (- einige Kollegen dagegen empfinden die Regeln scheinbar als fakultativ 🤷‍♂️).)

Es waren aber auch nur wenige Abiturienten in der Schule. Viele "Q2er" haben die freiwilligen Angebote abgelehnt - aus Angst vor einer Infektion. Das hatte zur Folge, dass in manchen Kursen gerade mal 4 SuS saßen. Die Aussagekraft dieses "gelungenen Starts" (Laschet) und die Übertragbarkeit auf die Beschulung weiterer Jgst. finde ich daher immer noch schwierig.

Beitrag von „yestoerty“ vom 29. April 2020 15:01

Ich war am Donnerstag nicht in der Schule, erst gestern und heute und da war mir jetzt nichts problematisches aufgefallen. Die Schüler haben Abstand gehalten, auch draußen. Desinfektionsmittel und Seife waren da (Desinfektionsmittel war aber glaube ich selbst zusammengemischt).

Es waren nicht sehr viele Schüler. Aber in meinen Grundkursen waren 4/5, 5/5 und 2/6 Leute anwesend.

Ich bin viel eher gespannt wie es wird, wenn ab Dienstag bei uns die 11er FHR 2jährig, 12er FHR 3jährig und 12er AHR wieder aufschlagen.

Beitrag von „SomeThingNice“ vom 29. April 2020 16:20

Bei uns lief es ähnlich ab. Einige Q2 Schüler waren nicht da, die Mehrzahl jedoch schon. Es kam direkt eine Anzeige von einem Nachbarn beim Ordnungsamt, dass SuS zu dicht gegenüber des Schulgebäudes standen... Wir haben jetzt eine neue Aufsicht: Lehrer erhalten ein Schild mit "ABSTAND" drauf und stehen auf dem Schulhof rum 😅 natürlich gehen sie dann auch zu Schülergruppen, um sie auf den Abstand hinzuweisen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. April 2020 17:57

Das erinnert mich an diese Herren und Damen, die bei Straßenbauarbeiten o. ä. in den USA oder Großbritannien die "SLOW"- oder "STOP" und "GO"-Schilder halten!

Beitrag von „krabat“ vom 1. Mai 2020 02:39

Zitat von Hannelotti

natürlich fragen die sus dann nach der Sinnhaftigkeit der Abstandsregel in der Schule, wenn sie ja eh zuhause und im auto und im Bus keinen Abstand halten (können?).

Wir beginnen am Montag wieder mit dem Unterricht. Ca. 10% der Schüler haben angegeben, eine Vorerkrankung zu haben oder mit einer Person aus einer Risikogruppen im Haushalt zu leben. Von diese Schülern kommen ca. 80% freiwillig trotzdem zur Schule, sehen dem Schulbesuch aber mit sehr gemischten Gefühlen entgegen. Sie hoffen auf die Abstandshaltung im Schulgebäude und wir haben ihnen auch zugesichert, jederzeit abbrechen zu dürfen, wenn sie sich unwohl fühlen. Ob andere zusammen im Auto zur Schule gekommen sind, ist denen

ziemlich egal. Hauptsache IM Schulhaus und Klassenzimmer wird auf Abstand geachtet. Insofern macht die Abstandsregel meines Erachtens schon Sinn. Soweit die Theorie. Mal schauen, wie die Praxis am Montag ausschaut.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Mai 2020 07:35

Zitat von Prusseliese

Viele "Q2er" haben die freiwilligen Angebote abgelehnt - aus Angst vor einer Infektion.

Nuja, ob das tatsächlich die Angst vor einer Infektion oder nicht eher die totale Faulheit ist, bei uns letzteres.

Beitrag von „Firelilly“ vom 1. Mai 2020 10:11

Zitat von SomeThingNice

Es kam direkt eine Anzeige von einem Nachbarn beim Ordnungsamt, dass SuS zu dicht gegenüber des Schulgebäudes standen...

Das ist gut! Bei uns sind selbst viele KuK total lasch und schreiten nicht ein. Beispielsweise bei Versammlungen von SuS nach dem Abitur und von den KuK selber im Lehrerzimmer.

Nächste Woche geht es mit Präsenzunterricht los und ich sehe schon KuK, die den Abstand nicht einhalten, weil sie doch zu den SuS hingehen und ihnen was erklären. Oder SuS (6. Klasse), die sich nicht daran halten.

Ich melde solche Verstöße kontinuierlich dem Gesundheits- und Ordnungsamt per Mail, dann kriegen die halt täglich eine.

Hilfe von Schulleitungen kann man da nicht erwarten, die sind zwar sichtlich bemüht Rahmenbedingungen zu schaffen (finde ich gut!), aber konsequent KuK und SuS zu verwarnen und sanktionieren, die sich nicht daran halten.... no way. Dementsprechend ist es für die Katz und man kann nur versuchen zu erreichen, dass das Ganze von Außen geschlossen wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Mai 2020 10:17

Du meldest deine eigenen Kolleg*innen und Schüler*innen (6. Klasse! - also 11-12jährige) ans Gesundheits- und ans Ordnungsamt?!? Puh...

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2020 10:54

Bei uns geht's gut los, Montag ist Start und gerade kommt die Anfrage der Schulleitung, ob wir alle nach Flaschen gucken könnten, es wäre nur das Desinfektionszeug gekommen, aber nicht die Spender, damit es in jede Klasse gestellt werden kann. Ja nee, ist klar. 

Beitrag von „Nitram“ vom 1. Mai 2020 11:05

Wir haben und ausdrücklich gegen Desinfektionsmittel in den Klassen und öffentlichen Bereichen entschieden.

Wir haben Seife und Handtücher. Das ist das Mittel der Wahl.

(Eine Desinfektion von "dreckigen" Händen ist z.B. wenig Sinnvoll, weil das Desinfektionsmittel den Dreck ja nicht abspült,

sondern auf der Haut verdunstet. Keime, welche sich unter Dreck "verstecken", bleiben so erhalten.)

Beitrag von „icke“ vom 1. Mai 2020 11:15

Zitat von Firelilly

man kann nur versuchen zu erreichen, dass das Ganze von Außen geschlossen wird.

Dir ist schon klar, dass bevor das passiert, du erstmal deiner Schulleitung einen Mordsäger einbrockst???? Kann die bestimmt gerade gut brauchen, so ein bisschen Extra-Stress. Hat sie bestimmt gerade noch nicht genug davon....

Zum Thema Stress für Schulleitungen mal ein Beispiel:

"Für die Mittagspause erwartet er (der Schulleiter einer Berliner Schule) eigentlich die Reinigungskräfte, doch die haben gerade abgesagt. Der Schulleiter ist sauer. Es sei nicht das erste Mal, dass das passiere.

Was nun? Der neue Hygieneplan schreibe vor, dass Tische und Türgriffe in den Klassenräumen zwischendurch gereinigt werden müssen. Bis zu 10 000 Euro Strafe müsse er als Schulleiter bezahlen, wenn er sich nicht daran halte."

Der Auszug stammt aus diesem Artikel:

<https://www.nzz.ch/international/...muss-lid.1554347>

Beitrag von „CDL“ vom 1. Mai 2020 11:19

Zitat von Susannea

Bei uns geht's gut los, Montag ist Start und gerade kommt die Anfrage der Schulleitung, ob wir alle nach Flaschen gucken könnten, es wäre nur das Desinfektionszeug gekommen, aber nicht die Spender, damit es in jede Klasse gestellt werden kann. Ja nee, ist klar. 

Simple Blumenspritzer, wie es sie für einen Appel und ein Ei bei IKEA und Co gibt, Desinfektionsmittel abfüllen (das bekommen zumindest hier in BW einige Schulen einfach in Großkanistern vom Schulträger zur Selbstabfüllung gestellt, wie ich gerade erst bei meiner Vorstellungsgesprächsrunde feststellen durfte), fertig.

Beitrag von „Firelilly“ vom 1. Mai 2020 11:23

Zitat von icke

Dir ist schon klar, dass bevor das passiert, du erstmal deiner Schulleitung einen Mordsärger einbrockst???? Kann die bestimmt gerade gut brauchen, so ein bisschen Extra-Stress. Hat sie bestimmt gerade noch nicht genug davon....

Tja, wenn man A16 bekommt dann hat man Verantwortung zu tragen. Oder wie man mir so gerne sagt, wenn ich mich über Dinge als A13 Lehrkraft beschwere "Du hast vorher gewusst, was auf dich zukommt".

Man könnte ja auch einfach konsequent für die Einhaltung der Sicherheitsbedingungen sorgen, so auch in diesem Fall:

Zitat von icke

"Für die Mittagspause erwartet er (der Schulleiter einer Berliner Schule) eigentlich die Reinigungskräfte, doch die haben gerade abgesagt. Der Schulleiter ist sauer. Es sei nicht das erste Mal, dass das passiere.

Was nun? Der neue Hygieneplan schreibe vor, dass Tische und Türgriffe in den Klassenräumen zwischendurch gereinigt werden müssen. Bis zu 10 000 Euro Strafe müsse er als Schulleiter bezahlen, wenn er sich nicht daran halte."

Dann werden die SuS nach hause geschickt oder, wenn das nicht möglich ist, alle übrigen SuS auf den Pausenhof, die Aula und andere große Flächen etc. verteilt und von den KuK solange betreut, bis der Unterrichtsschluss erreicht ist. Klassenräume werden nicht betreten und der Schulträger über die Aktion informiert, denn der Schulträger hätte die Reinigungskräfte stellen müssen.

In der Realität ist die SL vermutlich inkonsequent und setzt die SuS und die KuK undesinfizierten Räumen aus.

Deshalb würde ich dann das Gesundheitsamt darüber informieren und hoffen, dass diese die Schule dann schließen.

Vielleicht lernt die SL durch diese Geldstrafe dann, dass man seine Mitarbeiter "zum Wohle der Bildung" nicht deshalb Gesundheitsrisiken aussetzen darf.

Aber das kennen SL eben nicht, es gibt keinen Schutz von Lehrern. Sonst hätten Sportlehrer schon längst Gehörschutz tragen müssen, wie in jedem normalen Beruf, der eben nicht Paralleluniversum Schule ist, auch.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Mai 2020 11:26

Zitat von Nitram

Wir haben und ausdrücklich gegen Desinfektionsmittel in den Klassen und öffentlichen Bereichen entschieden.

Wir haben Seife und Handtücher. Das ist das Mittel der Wahl.

(Eine Desinfektion von "dreckigen" Händen ist z.B. wenig Sinnvoll, weil das Desinfektionsmittel den Dreck ja nicht abspült,

sondern auf der Haut verdunstet. Keime, welche sich unter Dreck "verstecken", bleiben so erhalten.)

Stimmt absolut, klappt aber nur dann gut, wenn es genügend Waschräume/Waschbecken gibt (ggf. auch noch in den Klassenräumen selbst Waschbecken dank Kreidetafeln- die Schulen die das haben sind aktuell eindeutig im Vorteil gegenüber den White- und Smartboardschulen bei denen die Waschbecken meist abgebaut worden sind), um den erforderlichen Abstand beim Händewaschen zu halten. Wo das nicht möglich ist, kommt man um Desinfektionsmittel in allen Klassenräumen nicht herum (an der Schule meines Vaters, wie auch an einigen der Schulen bei denen ich mich diese Woche beworben habe muss man beim Betreten des Gebäudes als erstes an einem der extra dafür aufgestellten Spender die Hände desinfizieren, ehe man beispielsweise die Türklinke eines Waschraums anfasst). Ich glaube aber auch gerade im Hinblick auf Türklinken, Fenstergriffe etc. das man ergänzend Desinfektionsmittel benötigt, nicht zuletzt auch, damit die KuK, die im Präsenzunterricht eingesetzt sind bei Bedarf darauf zurückgreifen können, um sich selbst geschützt fühlen zu können. Solche psychischen Aspekte darf man, auch wenn die Grundhygiene auch anders herstellbar ist, finde ich keineswegs vergessen.

Beitrag von „Meer“ vom 1. Mai 2020 11:30

Man kann sich sicher über Desinfektionsmittel streiten, aber bei uns wird es auch welches geben. Der Grund ist auch ganz einfach. Bei gerade mal 8 WCs/Waschgelegenheiten für rund 160 Personen, wird das sonst auch nix.

Wir Lehrkräfte kriegen angeblich alle unser eigenes Fläschchen.

Beitrag von „icke“ vom 1. Mai 2020 12:49

Zitat von Firelilly

In der Realität ist die SL vermutlich inkonsistent und setzt die SuS und die KuK undesinfizierten Räumen aus.

In der Realität hat dieser Schulleiter übrigends das gemacht:

"Zimmerschied zieht die Notbremse. Er sagt den Nachmittagsunterricht ab. Nur drei Stunden nachdem der Unterricht begonnen hatte, ist schon wieder Schluss."

Zu dem Rest der Äußerungen werde ich hier nicht antworten, da fehlen mir gerade einfach die Worte...

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2020 14:02

Zitat von CDL

Simple Blumenspritzer, wie es sie für einen Appel und ein Ei bei IKEA und Co gibt, Desinfektionsmittel abfüllen (das bekommen zumindest hier in BW einige Schulen einfach in Großkanistern vom Schulträger zur Selbstabfüllung gestellt, wie ich gerade erst bei meiner Vorstellungsgesprächsrunde feststellen durfte), fertig.

Aber das kann nicht unsere Aufgabe als Lehrer sein, dafür zu sorgen, dass so etwas alles Montag zum Unterrichtsbeginn da ist.

Beitrag von „Nitram“ vom 1. Mai 2020 15:05

Zitat von CDL

Simple Blumenspritzer,

Schlechte Idee.

Begründung

Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, so sollte diese

generell als Wischdesinfektion mit einer kalten Lösung durchgeführt werden. Eine Sprühdesinfektion, d.h. die Benetzung der Oberfläche ohne mechanische Einwirkung, ist weniger effektiv und auch aus Arbeitsschutzgründen bedenklich, da Desinfektionsmittel eingeatmet werden können (ebenso bei warmer, evtl. dampfender Desinfektionslösung). Auch Raumbegasungen zur Desinfektion sind hier grundsätzlich nicht angezeigt. Die Einwirkzeit bzw. Benetzungszeit ist zu beachten. Je nach Desinfektionsmittel (wenn getrocknete Reste reizend wirken) ist eine anschließende Grundreinigung erforderlich.

Quelle: <https://corona.rlp.de/fileadmin/bm/B...nland-Pfalz.pdf>

Auch:

<https://www.welt.de/regionales/ham...onsmitteln.html>

Bitte exzessivem Gebraucht auch MAK-Werte (Isopropanol: 500mg/m³) oder gar Explosionsgrenzwerte beachten.

(Ja, wir haben den "Luxus", noch Waschbecken in den Klassenräumen zu haben.)

Beitrag von „Gruenfink“ vom 1. Mai 2020 15:53

Zitat von Nitram

Eine Desinfektion von "dreckigen" Händen ist z.B. wenig Sinnvoll, weil das Desinfektionsmittel den Dreck ja nicht abspült,
sondern auf der Haut verdunstet. Keime, welche sich unter Dreck "verstecken", bleiben so erhalten.



Danke, dass du das nochmal so klar erklärtst!

Ich hatte nämlich am Montag die Situation, dass ein Zehntklässler sich nicht die Hände nach der Pause waschen wollte, weil ihm das wegen der Warteschlange am Waschbecken zu lange gedauert hätte. Er meinte, er würde sich dann halt die Hände einfach nur desinfizieren, was er ja auch gemacht hat. Weil ich das oben in dieser Klarheit nicht wusste, hab ich mein OK gegeben - werde aber ab kommenden Montag darauf hinweisen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. Mai 2020 16:51

Zitat von Nitram

Bitte exzessivem Gebraucht auch MAK-Werte (Isopropanol: 500mg/m³) oder gar Explosionsgrenzwerte beachten

Bei uns im Labor an der Uni hat durch exzessiven Gebrauch von Isopropanol mal der Gasalarm ausgelöst, dieser Hinweis ist durchaus ernst zu nehmen. Oberflächen mit leicht flüchtig Alkoholen einfach nur absprühen kann man sich komplett sparen, die sind schneller verdampft als ein Virus gestorben ist. Die Infektionsgefahr durch Oberflächenkontakt gilt übrigens nach wie vor als gering bis vernachlässigbar im Vergleich zur Tröpfcheninfektion. Die Grunddesinfektion ganzer Schulhäuser nachdem dort 6 Wochen lang kein Unterricht stattgefunden hat ist sowieso nur blinder Aktionismus. Da lebt nach so langer Zeit ohnehin kein Virus mehr. Eine bessere Hygiene in den Schulhäusern wäre insgesamt einfach wünschenswert. Die Toiletten sind bei uns absolut in Ordnung aber die Wollmäuse in den Schulzimmern haben kurz vor den Sommerferien dann schon nicht mehr nur Junge bekommen sondern auch schon Enkelkinder.

Beitrag von „TheC82“ vom 1. Mai 2020 17:12

Zitat von SomeThingNice

Bei uns lief es ähnlich ab. Einige Q2 Schüler waren nicht da, die Mehrzahl jedoch schon. Es kam direkt eine Anzeige von einem Nachbarn beim Ordnungsamt, dass SuS zu dicht gegenüber des Schulgebäudes standen... Wir haben jetzt eine neue Aufsicht: Lehrer erhalten ein Schild mit "ABSTAND" drauf und stehen auf dem Schulhof rum 😅 natürlich gehen sie dann auch zu Schülergruppen, um sie auf den Abstand hinzuweisen.

Bei uns rief (mehrmals) die Stadt an, man solle dafür sorgen, dass die Traube von SuS an der Bushaltestelle aufgelöst werden soll!

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Mai 2020 18:19

Zitat von TheChris

Bei uns rief (mehrmals) die Stadt an, man solle dafür sorgen, dass die Traube von SuS an der Bushaltestelle aufgelöst werden soll!

Wir haben auch die Anordnung, dass wir eigentlich noch an der Bushaltestelle kontrollieren sollen, eigentlich deshalb, weil die erst in der nächsten Querstraße ist und das ja wohl kaum sein kann.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Mai 2020 19:31

Zitat von Karl-Dieter

Nuja, ob das tatsächlich die Angst vor einer Infektion oder nicht eher die totale Faulheit ist, bei uns letzteres.

Weiß nicht, an sich lieben es die Schüler, sich kurz vor knapp nochmal was vorkauen zu lassen.
Bei mir waren sogar alle da.

Beitrag von „chemikus08“ vom 1. Mai 2020 23:19

Wie lief das am Donnerstag

Hier Mal die Sichtweise aus dem Bereich Realschule in NRW:

Es wurde ein immenser Aufwand betrieben, um die ganzen Hygienevorschriften umzusetzen. ,KollegInnen verdienen einen Award in Sachen Improvisationtalent und Engagement. Was man dann aber sieht, wenn man das Schulgelände verlässt:

SuS liegen sich freudestrahlend in den Armen

Die Fünf, die vorher vorbildlich den Abstand gehalten haben, klettern in einen Kleinwagen und fahren gröhrend davon. Einige Pärchen stehen in der Bushaltestelle und tauschen Körperflüssigkeiten aus. Weitere acht quetschen sich in einen vollgepfopften Bus.

Was bleibt?

Das unbestimmte Gefühl, dass der zuvor betriebene Aufwand für den A.... war.